

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 33

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

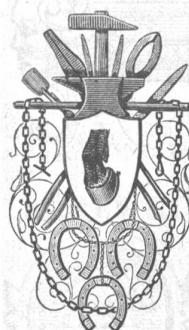
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandswesen.

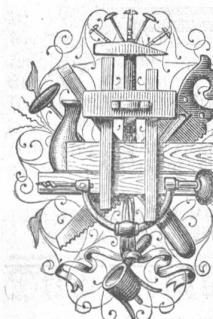


Der zürcher. kantonale Schmiede- und Wagnermeister-Verein hält seine Hauptversammlung Sonntag den 11. Nov. 1894, vormittags 10 Uhr, bei Herrn Windschäfer, Gasthof zum „Löwen“, in Winterthur.

Traktanden: Beratung und Beschlussfassung betr. Entlassungsscheine. Unfallversicherung. Referent Herr Egli, Sekretär der Gewerbe-Unfallkasse. Abnahme der Rechnung pro 1893. Wahl des nächsten Versammlungsortes.

Kantonaler Gewerbeverband St. Gallen. Die V. ordentliche Delegiertenversammlung findet Sonntag den 11. Nov., vormittags 11 Uhr, im „Schiff“ in St. Gallen statt.

Traktanden: 1. Jahresrechnung. Bericht der Rechnungskommission. 2. Vortrag des Herrn Landammann Dr. G. Scherrer über den Entwurf eines Nachtragsgesetzes zum Markt- und Haufiergesetz. 3. Submissionswesen. Bericht über die Resultate der in der letzten Delegiertenversammlung beschlossenen Schritte, eventuell nochmalige Beratung der Grundzüge für Handhabung des Submissionswesens. 4. Beprüfung des Entwurfes für ein neues Assuranzgesetz nach einleitendem Votum von Herrn Direktor Wild. 5. Lehrlingsprüfung. 6. Umfrage.



Rheinthalischer Schreinermeisterverein. Die letzten Sonntag im „Frauenhof“ in Altstätten stattgefundene Versammlung von Schreinermeistern aus der Stadt und dem Rheintale war ziemlich zahlreich besucht und erfreute sich einer begeisterteren Aufnahme seitens der Herren Altstätter. Nach Vorträgen der Hh. Ringger und Karl Scheitlin von St. Gallen wurde einstimmig die Bildung eines rheinthalischen Schreinermeistervereins beschlossen und eine provisorische Kommission gewählt, bestehend aus den Hh. Säxer in Altstätten, Seitz in Bernen, Bischof in Buchen, Forster in Rheineck und Wiler in Altstätten.

Gewerbeverein Luzern. Am 26. Oktober versammelte sich der Verein im Saale zu „Dreikönigen“. Hr. Schlossermeister Joh. Meyer begründete in eingehender Weise den Antrag, es sei die Tit. Direktion der Centralbahn mittelst einer Busschrift zu ersuchen, die verschiedenen Hochbauarbeiten am neuen Bahnhof in Luzern gesondert auszuschreiben, damit die einzelnen Gewerbezweige, die ja auf hiesigem Platze durch zahlreiche tüchtige Meister vertreten sind, bei der Vergabe derselben berücksichtigt würden. Dieser Antrag wurde von Hrn. Baudirektor Stirnimann unterstützt und von der zahlreichen Versammlung einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Der Gewerbeverein Frauenfeld hat den ihm von der Gewerbeausstellung zugeschossenen Reingewinn von 2500 Fr. in folgender Weise verteilt: 750 Fr. den 15 gewerblichen Fortbildungsschulen, welche ausgestellt haben, so daß jede derselben 50 Fr. erhält; 1000 Fr. dem thurgauischen Lehrerpatronat und 750 Fr. an die Primarschulvorsteherchaft Frauenfeld mit der Zweckbestimmung, daß dieselben vorzugsweise zu Prämien für Fortbildungsschüler verwendet werden sollen, unter Umständen aber auch der Handfertigkeitsunterricht nicht vergessen werde.

Schweizerischer Schuhmacherverband. Dem am 18. Nov. in Aarau zusammentretenden Centralkomitee der schweizer. Schuhmachermeister-Vereine liegen u. a. laut „Basler Nachrichten“ folgende Geschäfte vor:

1. Was kann der schweizer. Schuhmachermeisterverein thun, um die Gerber zu veranlassen, die für die Schuhmacherei gänzlich unbrauchbaren Teile von der Haut zu entfernen?

2. Ist der genossenschaftliche Einkauf von Rohmaterialien für uns empfehlenswert, eventuell wie wäre derselbe zu organisieren und durchzuführen ohne zu große Kosten und Risiko? Welche Vorteile könnten den Mitgliedern daraus erwachsen?

3. Auf welche Weise ist bei künftigen Militärschuhlieferungen das Material zu beschaffen?

In der Handwerker- und Gewerbevereinsversammlung Wyl am letzten Sonntag referierte Kantonsrat Baumgartner ziemlich einläufig über das im Wurfe liegende neue Gebäudeassuranzgesetz. Der neue Entwurf steht dem alten fast ganz gleich; statt 6 Klassen steht derselbe 4 Klassen vor. Bei größeren Schadenfeuern sollen Zuschläge von 2—50 Rp. per Mille vorgesehen werden, so daß eine gleichmäßige Verteilung zur Illusion wird. Die Ansicht der Versammlung ging dahin, daß nur eine, höchstens aber zwei Klassen geschaffen werde. Alles übrige sei ungerecht und werde in vorliegender Form vom Volke verworfen werden.

Elektrotechnische Rundschau.

Elektrizitätswerk Olten-Marburg. Über die Gründung und Organisation dieser Aktiengesellschaft wird der „Schw. Fr. Br.“ folgendes mitgeteilt: Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Olten; das Aktienkapital beträgt Fr. 1,000,000, wovon je die Hälfte durch das Initiativkomitee und von der Firma Brown, Boveri u. Cie. übernommen wurde. Der Zweck der Gesellschaft ist: Die Wasserkraft der Aare oberhalb Marburg durch entsprechende Wehr-, Kanal- und Maschinen-Anlage auszunützen, auf elektrischem Wege nach den umliegenden Gemeinden zu übertragen, und dort in Form von Betriebskraft oder Beleuchtung zu vermieten. Das Projekt der Wasserkraftanlage ist durch die Firma Bischöfle u. Cie. in Aarau für die Ausführung bearbeitet. Die Ausführung der Bauarbeiten wurde den Herren Bischöfle u. Cie. in Aarau und Fischer und Schmuziger in Zürich gemeinschaftlich übertragen. Die Ausführung der maschinellen und elektrischen Anlage liegt in den Händen der Firma Brown, Boveri u. Cie. in Baden. Die normale Leistungsfähigkeit des Werkes ist mit 2500 effekt. Pferdestärken an den Turbinen in Aussicht genommen, und wird die Turbinen-Anlage, unter Vorbehaltung einer Reserveturbine, mit zehn Turbinen von je 280 Pferdestärken ausgestattet, welche die entsprechenden Dynamos betreiben. Die Errstellungskosten berechnen sich total auf Fr. 2,500,000.

Die über das Aktienkapital hinaus erforderlichen Mittel werden durch Ausgabe eines Obligationen-Anleihens im Betrage von Fr. 1,500,000 beschafft. Für den Absatz der gewonnenen Kräfte liegen die Verhältnisse äußerst günstig, indem die Abnahme von ca. 1000 Pferdestärken durch vorläufige Verträge jetzt schon definitiv gesichert ist. Die mutmaßliche Betriebsrechnung unter Annahme eines Absatzes von 1500 Pferdekäften kommt zu einer totalen Verzinsung des Aktienkapitals $7\frac{1}{2}$ Proz. (150 Fr. pro Pferdekraft). Unter Annahme eines Absatzes von 2000 Pferdekäften stellt sich die totale Verzinsung des Aktienkapitals auf 9 Prozent. Bei einer Steigerung des Kraftabsatzes bis auf 2500 Pferdestärken ergibt sich eine Steigerung der Verzinsung des Aktienkapitals bis auf 14 Proz., sodaß eine normale Verzinsung des Aktienkapitals von Anfang gesichert erscheint.

Elektrische Straßenbahnen. Die Gemeindeversammlung Schwamendingen beschloß einstimmig, einen Anschluß an die geplante elektrische Straßenbahn Zürich-Derlikon-Seebach zu erstellen.

Kraftübertragungs-Gesellschaft Rheinfelden. In Berlin wurde von ersten Bankfirmen die Kraftübertragungs-Gesellschaft